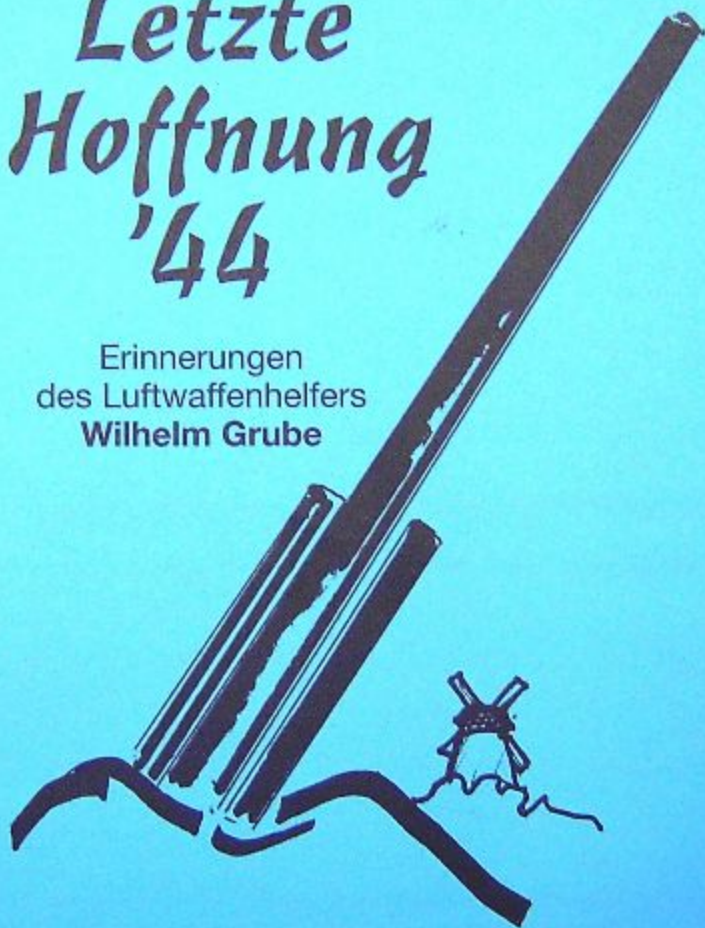


# *Letzte Hoffnung '44*

Erinnerungen  
des Luftwaffenhelfers  
**Wilhelm Grube**



**Von der Kinderlandverschickung zur Flak**

# Inhaltsverzeichnis

Nach 50 Jahren: Erinnerungen .....	7	Die Westfront naht .....	45
An die Heimatfront .....	7	Heldentum und Kriegsgerichtsurteile .....	45
Feierliche Verpflichtung .....	9	Fronttheater .....	47
Ärztliche Untersuchungen .....	9	Nahkampfausbildung .....	47
Frust in der Ziegelei .....	12	Munitionsprobleme .....	48
Grundausbildung .....	13	Auf Doppelposten .....	49
Der erste Nachturlaub .....	14	23. März 1945 .....	51
„Feuertaufe“ .....	14	Ohnmächtig mußten wir zusehen .....	51
„Die Zeiten sind vorbei“ .....	15	Unbeeindruckt, ein Bauer auf dem Acker .....	52
Unsere Baracken-Lehrkräfte .....	17	Der letzte Kriegstag für Hiesfeld .....	54
Freizeitaktivitäten .....	20	Absetzziel Grafenmühle .....	55
Der „Kindersoldat“ .....	21	Etappenziel Gladbeck .....	59
Maria Domagalla vorn .....	23	Getürmt! .....	59
– Sesselfurzer – .....	24	No pass? Come on! .....	62
„... dann will ich Meier heißen“ .....	25	Als Briefträger unterwegs .....	64
Großangriff auf Essen .....	27	Ausbeutung .....	66
Ein seltener Tagesbefehl .....	27	„Auf gutt Kameradschaft!“ .....	68
Ein Urlaubsschwindel .....	28	Heuerte .....	69
Erholungsurlaub .....	30	„Rache süß!“ .....	70
Abzeichen, Ehrungen .....	31	Ein verstecktes Blinzeln .....	71
Erkennungsmarke verloren .....	32	Zurück! Marsch! Marsch! .....	73
Batteriefeste .....	33		
Angriffsziel Duisburg-Hamborn .....	33		
„Sei still, Opa, sonst...“ .....	36		
Der 14. Oktober 1944 .....	37		
Hiwis in der Hiesfelder Hühnerheide .....	39		
Tieffliegerangriffe .....	40		
Bomben auf Lohberg .....	44		

# AUTORENPORTRAIT

## Wilhelm Grube

Wilhelm Grube ist Verfasser des in unserer Buchreihe erschienenen Titels:

❖ **Band 21 Letzte Hoffnung ´44**

### VITA

Wilhelm Grube wurde am 30.12.1928 in Duisburg-Hamborn geboren, wo er auch seine Jugend und Schulzeit verbrachte. Diese wurde geprägt durch seinen Einsatz als „Luftwaffenhelfer“ in den Jahren 1944-45.

Nach dem Abitur studierte er Pädagogik mit dem Berufsziel Realschullehrer. In diesem Beruf war er 40 Jahre tätig, davon 25 Jahre als Leiter der Realschule in Dinslaken - Hiesfeld. Neben seinem Beruf nahm er kommunalpolitische Aufgaben wahr (u.a. war er langjähriges Mitglied des Kreistags).

Seine Erinnerungen als Luftwaffenhelfer wurden 1995 als 21. Band in der Buchreihe unseres Vereins veröffentlicht unter dem Titel „Letzte Hoffnung 44“.

1996 erschien aus seiner Feder der Buchtitel „Duisburg in bewegter Zeit“. Hier schildert er seine eindrucksvollen Beobachtungen und Erlebnisse aus den Jahren 1933-1950.

Wilhelm Grube verstarb am 09. Dezember 2015.

Quellen: Vereinsrecherchen sowie Angaben des Autors / Stand 2009 / 2015

Herausgeber: Verein für Heimatpflege „Land Dinslaken“ e.V.  
46535 Dinslaken  
Wilhelm-Lantermann-Straße 86

Druck: Heinrich Matten GmbH & Co. KG  
46562 Friedrichsfeld, Bülowstraße 5 + 19  
Telefon 0281 - 44 44